

Mauern überwinden

Thomas-Mann-Gymnasium startet europäisches Projekt



Foto: Thomas-Mann-Gymnasium

Schüler des Thomas-Mann-Gymnasiums haben erstmals am Erasmus-Plus-Programm teilgenommen.

Märkisches Viertel – Trennungen aufarbeiten und Verbindendes entdecken – das ist der Wunsch von Schülern des Thomas-Mann-Gymnasiums im Märkischen Viertel, die in den nächsten beiden Jahren an dem internationalen Austauschprojekt Erasmus Plus teilnehmen werden. In dem Projekt „We Always“ sollen Schüler aus vier europäischen Ländern nach ihrem jeweiligen materiellen wie immateriellen kulturellen Erbe suchen und über den Austausch von Besonderheiten und Gemeinsamkeiten schließlich zu einem besseren Verständnis des gesamteuropäischen Kulturraumes finden.

Das Thomas-Mann-Gymnasium hat 2018 erstmalig an dem mit EU-Mitteln geförderten Erasmus-Plus-Programm teilgenommen. Der offizielle Startschuss für die Arbeit fiel am 19. Dezember unter Anwesenheit von Bezirksstadtrat Tobias Dollase. In nächster Zeit wollen sich die Gymnasiasten insbesondere mit einem erst Anfang 2018 entdeckten Teilstück der Berliner Mauer in Schönholz beschäftigen. In Zusammenarbeit mit dem Entdecker dieses rund 80 Meter langen Restes der so genannten „Urmauer“, Christian Bormann, dem Museum Reinickendorf sowie verschiedenen anderen Institutionen wollen sie

das unter Denkmalschutz stehende Mauerstück erkunden und dokumentieren sowie ein Konzept entwickeln, wie es am besten erhalten und insbesondere Kindern und Jugendlichen als Lern- und Freizeitort zugänglich gemacht werden kann. „Denn Mauern überwinden kann schließlich nur derjenige, der die Mauern nicht vergisst, die es bei uns gegeben hat“, so die Projektteilnehmenden.

Bereits im Januar wird eine Delegation von acht Schülern und zwei Lehrern nach Ungarn reisen, um Gleichaltrigen aus Frankreich, Spanien und Ungarn erste Ergebnisse ihrer Arbeit zu präsentieren.

red